



Ausstellung beim Verein „Junge Kunst“: Künstlerin Daniela Gullotta (r.) mit Ingrid Eckel und Siegfried Trogisch.

Ausstellung: Künstlerin zeigt Ruinen in Wolfsburg

Kontrastreich: „Architektonische Relikte“ von Daniela Gullotta

(mbb) Ruinen in einer modernen Stadt: Zur Eröffnung der Ausstellung „Architektonische Relikte“ der Künstlerin Daniela Gullotta kamen am Wochenende rund 50 Gäste in die Räume des Vereins „Junge Kunst“ in der Schillerstraße.

Die großformatigen Bilder zeigen Gebäude im Verfallstadium von innen. Die Italienerin Gullotta entdeckte Fabriken, Kapellen und Villen in ganz Europa, fotografierte sie und bearbeitete diese Fo-

tos anschließend mit Farbe, Stoff und Papier.

„Die Perspektive in Gullottas Bildern erinnert mich an die Werke der Renaissance“, sagte Stefano Jorio, Leiter des Italienischen Kulturinstitutes, in seiner Ansprache. „Gullotta thematisiert Leben und Vergänglichkeit“, meinte Siegfried Trogisch, stellvertretender Vereinsvorsitzender. Beides gehöre zusammen, so die Botschaft.

Gullotta kommt aus Bologna, in Wolfsburg ist sie zum

ersten Mal. „Die Stadt ist sehr modern, das passt gut zu meiner Arbeit, die sehr alte Gebäude zeigt“, fand sie. „Ich würde gerne wiederkommen und bei VW Fotos machen.“

Vor der Ausstellungseröffnung ehrte die Vorsitzende Susanne Köhler zwei Vereinsmitglieder für ihr Engagement: Sie ernannte die Gründungs-Mitglieder Ingrid Eckel und Siegfried Trogisch zu Ehrenmitgliedern.

● Die Ausstellung ist noch bis zum 20. Juni zu sehen.